

Aus der Haut Halle Jugendbeschimpfung

Der So. Elternbund für die Provinz Sachsen schreibt uns: Wenn sich heute ältere Leute am Stammtisch oder sonstwo treffen, hört man sie oft über unsere heranwachsende Jugend klagen, um nicht das unschöne Wort „Jugend“ zu gebrauchen. Gewiß haben sie in den meisten Fällen allen Grund dazu, aber sie sollten einsehen, daß es dadurch nicht besser wird. Wichtig ist, die Jugend auf die richtige Bahn zu bringen, sie zu befeuern und nicht zu beschimpfen. Jugend will Beispiele sehen. Das Ergötzen mit Worten ist eine brutale Kunst. — Man verzeihe nicht, daß die Eltern dieser Kinder oft nichts für deren Erziehung tun können. Die Jugend ist sich selbst überlassen. Um so nachdrücklicher betonen wir, daß der christliche Unterricht in der Schule der Jugend Stern und Stern ihres Lebens werden muß. Die Arbeit der evangelischen Lehrpersonlichkeit muß heute mehr denn je in seelsorgerliche Tiefe bringen. Daß uns alle Beispiele geben, damit die Jugend sieht, wie sie werden soll!

Ein „Bewährter“

Der Leipziger Kriminalpolizei fiel Ende April ein junger Mann an, der in „einfach blödsinniger“ Weise mit dem Gelde herumfand. Neben erprobten Tricks, wie: „mit fauler und ehrlich erworbenen Gelde geht man parlarmer um“. Der Knacker wurde trotz heftigen Protestes festgenommen. Man fand

bei ihm 470,78 Mark, mehrere Geldbörsen und ein Portemonnaie vor.
Der Argwohn der Kriminalisten stellte sich als vollkommen berechtigt heraus. Der junge Mann war der 23jährige, aus Thüringen stammende Kupferföhrer und Landwirtshilfsgehilfe Walter Vogt. Er ist schon mit 16 Jahren wegen Diebstahls bestraft, immer wieder rückfällig geworden. Von 1922 bis 1927 hat er eine mehrjährige Zuchthausstrafe verbüßt. Für einen Rest bewährte er sich nun bis 1. März 1929 in der Weise, daß er seinem Arbeitgeber, dem Gutsbesitzer Döring aus Götters bei Gorbbers, am 28. April aus dem Schreibstisch 650 Mark stahl. 12 Tage vorher hatte er den Dienst erst angetreten. Der Chef fuhr fort, da sah er den Schloßhelfer im Schreibrüch. Der Gang zum Diebstahl trümmerte.
Das Schöffengericht Halle verurteilte ihn gestern im Urteil die milderen Umstände, hielt aber die Mindeststrafe von 1 Jahr Zuchthaus für den Rückfallstrafe für anstehend und reduzierte ihn noch zwei Monate Untersuchungshaft an.

Wollte er rauben?

Der 33jährige Zimmermann Otto C. aus Seebitz war Anfang März arbeitslos. Am Freitag, dem 1. März, hatte er in Halle bei seinem Bruder etliche Gitarren mit einigen Flaschen Bier heruntergeputzt oder -gepielt. Nachts um 2 Uhr trat er auf dem Landwege zwei heimwärts wandernde Studentenberger Arbeiter. „Na, Ihr könnt wohl schwer laufen. Ihr habt wohl zu viel Geld gegriegt?“ — „Ja, erst morgen gibt's

was.“ — „Das weiß ich besser, daß Ihr schon heute was gegriegt habt.“ Sie gingen ein Stück zusammen, während das Gespräch so in dem Tone weiterging, daß der eine der Arbeiter den offenbar etwas Angetrunkenen aufsieht. Zum Schluss soll C. der bedeutet größer und härter ist als die andere, gesagt haben: „Heute will ich Euch nichts tun.“ Sie trennten sich.
Etwas später trat C. dann dem jüngeren der beiden am grünen Platz in Seebitz entgegen — der andere hielt sich noch in der Nähe auf — packte ihn vorn am Kragen der Westjacke, drückte den Kragen herum und schaute an die linke, äußere Seitentafel; doch der Angegriffene riß sich los und lief zum Landwägen. Der Raubanfall war nämlich unter den Fenstern der beiden Sicherheitsbeamten erfolgt.

Das Schöffengericht fand nun am Mittwoch vor der schwärgeren Frage: War hier ein Raub beschuldigt? C. hatte dem Oberlandwägen gegenüber abgestritten, überhaupt mit den beiden zusammengekommen zu sein. Aber der ältere von ihnen kannte ihn schon von früher her. Auch sonst hat er in seinen Angaben geschwankt. Dennoch hielt das Gericht die räuberische Absicht nicht für erwiesen. Es widersprach jeglicher Strafandrohung, in der Tatbestände einer Einbildung zu vermuten. Es sei auch tatsächlich keine drin gewesen. Eine gefährliche Körperverletzung liege auch nicht vor, und für eine Verurteilung wegen einfacher Körperverletzung fehle der Strafgrund des Verleiteten. So wurde das Verjaoren auf Rufen der Staatsanwaltschaft eingestellt.

Rektoratswechsel.

Am Freitag ist Rektoratswechsel. In feierlichem Akt vormittags 11 Uhr übernahm der Rektor, der ordentliche Professor der Chirurgie Dr. Friedrich Bockler (seinem Nachfolger, dem ordentlichen Professor der Zoologie Dr. Dr. Otto Gießel) das Rektorat der Vereinigten Friedrich-Universität Halle-Wittenberg. Der Wechsel findet in der Aula statt.

Verkehrssperre am Reiled.

Vom Montag, dem 8. Juli ab wird der Verkehr über das Reiled auf etwa acht Tage gesperrt. Die Straßenbahnlinie 7 führt man über den Abstieg in die Richard-Baumer-Straße. In der Richard-Baumer-Straße wird der Verkehr durch Benzelmann anreterhalten. Auf den Linien 2, 3 und 5 richtet man Umleitungsverkehr ein.

Viel Pilze.

Der heutige Wochenmarkt wies guten Besuch auf. Gewicht war frisches Gemüse, wie Petersil, Kohlrabi, Spinat, Grüne Bohnen, Spöten und Bienenstich wurde reichlich angeboten. Der Pilzregen in den Wäldern, besonders des Harzes, meißt sich von Tag zu Tag. Heute überwoh das Angebot in Pilzen die Nachfrage bedeutend.

Influg.

Auf der Gr. Ulrichstraße versorgte sich ein Fleischergehilfe im Arbeitsgang in Begleitung von zwei jungen Burschen damit, die Palantane



Niemand versäume diese nie wiederkehrenden Einkaufsgelegenheit!

Kinderkleid Zellr, gestreift u. kariert jetzt Stück 0.75	Sport- und Jumper-Stoffe Riesenauswahl..... jetzt Meter 0.95	Gerstenkorn-Handtücher ges. und geb. jetzt Stück 0.23
Wasch-Anzug einfarb. Höschen gestr. Blase Größe 46-55 jetzt Stück 1.25	Messaline reine Seide, in vielen Kleiderfarben jetzt Meter 0.95	Grubenhandtuchstoff kräftige Qualität jetzt Meter 0.28
Hauskleid indanthren, kariert, in verschiedenen Mustern jetzt Stück 1.75	Mantel- u. Kostüm-Stoffe 140 cm br., mod. Muster jetzt Meter 1.50	Ein Posten Servietten aus prima weißem Damast, mit schönen Blumenmuster, jetzt Stück 0.28
Panama-Kleid wets, fesche Sportform..... jetzt Stück 3.75	Crêpe Georgette Kanalside in herri. Farbelängen jetzt Meter 1.80	Frottierhandtücher gute saugfähige Qualität, jetzt Stück 0.35
Trikot-Kleid ärmellos, moderne Jumperform, in neuen Farbtönen jetzt Stück 5.95	Crêpe de Chine reine Seide, ca. 100 cm breit, groß. Farbsortiment jetzt Meter 2.95	Lihon für Bettwäsche, starkfärb. Qual., Deckbettfr. 1, Mtr. v. 0,78 an Kissenbreite jetzt Meter 0.38 an
Strumpfhaltergürtel Drell mit 2 Paar auswechselbaren Haltern jetzt Stück 0.48	Blaudruck für praktische Blusen und Haus- kleider..... jetzt Meter 0.68 0.45	Herrn-Netz-Jacke maco- farbig, haltbare Qualität, jetzt Stück 0.65
Kinder-Reform-Hosen blau, gute Qualität jetzt Stück 0.48	Trachtenstoffe indanthren gestreift und kariert, für Haus- und Gartenkleider jetzt Meter 0.98	Herrn-Unterhose kräftige Ware, macofarbig jetzt Paar 0.95
Damen-Schlüpfer in allen Farben, sehr haltbar jetzt Stk. 0.48	Zephir indanthren, für Sportheiden und Sporthleider..... jetzt Meter 1.10 0.65	Herrn-Einsatz-Hemden starkfärbige Qualität, moderne Einsätze Garnitur jetzt 1.25
Knaben-Schürzen Zellr, mit buntem Paspel und großer Tasche, Größe 40-55 jetzt Stück 0.55	Künstlerdruck indanthren, nur sparte, sehr hübsche Muster in groß. Auswahl jetzt Meter 0.95 0.75	Herrn-Untergarnituren Jacke und Hose, in lebhaften Farben Garnitur jetzt 1.95
Damen-Hemdchase Wäschesstoff, moderne Form mit Knöpfelspitze jetzt Stück 0.98	Waschrêpe in Qualitäten, weiß und farbig doppeltbreit..... jetzt Meter 0.95 0.75	Farbige Oberhemden gestreift und kariert, nur neue Dessins jetzt Stück 2.75

Ein Posten Tischwäsche II. Wahl, leicht angestaubt, zum Bruchteil des bisherigen Preises

Ein Posten Badewäsche, Laken, Handtücher mit kleinen Schönheitsfehlern, spottbillig

ALEX MICHEL

Halle

Am Markt

aus der Heimat

Schweres Aufunglück.

Gestraft. Am Dienstag zwischen 12 und 13 Uhr ereignete sich an der Heide-Reiniger

Drei Blüheinschlüge.

Sachsen. Bei dem am Montagmorgen um 7 Uhr

Der Landarbeiterstreik beendet.

Sachsen. Der Streik der Landarbeiter

50 Jahre als Gemeindevorsteher.

Hainz B. Rosenfeldt. Der 80jährige Gutsbesitzer

Unfall am Keffenkarussell.

Cambsburg. Vom Kettenkarussell stürzte eine

Admiral-Scheer-Straße.

Meimar. Der Stadtrat beschloß, die Verkauf

Die Uhr läuft ab.

Von Victor Eversen.

Am Abend gegen 10 Uhr war Helene Dittmar

Am Abend gegen 10 Uhr war Helene Dittmar

Einem Kind 300 Mark abgeschwindelt.

Meimar. Hier hatte eine Mutter ihren

Vor den Augen der Eltern erkrankten

Meimar. In der Nähe der Frühlings

In der Notwehr erschossen.

Sondershausen. In Niederpörsch drang

Von Ulmann was Neues.

Umständliche Publikationsmethode.

Esferat. Der Oberstaatsanwalt hat die

Die "Mitteldeutsche Zeitung" schreibt dazu:

"So ist's gut! Immer schon langsam

Der 80jährige mit jungen Beinen.

Sondershausen. Der Vater des hiesigen

Roffron wird ausgehoben.

Roßhagen. Die hiesige Ortsgruppe

wollig über das angeklart wird, was die

Obligatorische Müllabfuhr.

Gera. In der letzten öffentlichen

Kommunistischer Bürgermeister.

Reinhans (Reinhold). Bei der hier

Anglud bei der Straßenbahn.

Ein Schaffer tödlich überfahren.

Wechselsfächer.

Sangerhausen. Vor dem erweiterten

Keine öffentlichen Tänze mehr.

Leipzig. Der Verein der Saal- und Konjert-

Niederlage der Linken.

Chemnitz. In Harzhausen, wo seit längerer

Während der Sommerferien.

Während der Sommerferien

gelegentlich eines Liebhabers der roten

Theater und Theaterverlosung.

Thale. Eine im Theaterverlosung nicht

Zur Wilderessaffäre.

Bismarck (Osterburg). Wie wir bereits

Vergiftung mit Adalin.

Schierke. In der Nähe des Burgpolets

Keine öffentlichen Tänze mehr.

Leipzig. Der Verein der Saal- und Konjert-

Niederlage der Linken.

Chemnitz. In Harzhausen, wo seit längerer

Während der Sommerferien.

Während der Sommerferien

Festspiele.

Schönheit. Der Ferkelmarkt am Mittwoch...

Doppelrod eines Truntenbodens.

Saigerstadt. Der Handfuhwägen Fritz...

Weiter wird gemeldet: Der Mörder hat sich...

Fabrikbrand.

Benningen. Die Kupffabrik-Hoffersfeld...

Torgau ohne Garnison.

Torgau. Zu den städtischen Garnisonregulie...

W. Veidt Autoredier-Reparatur Am Stiermor 12

Eröffnung der Thüringer Waldbahn.

Saale. Die Eröffnung der Thüringer Waldbahn...

Eichhörnchen-Tragödie.

Sondershausen. Ein eigenartiges Erlebnis...

Der Nachbargreiff um sich.

Ensl. Der bei der Firma Simon & Co....

Fortseht Hufhaus verkauft.

Wiegertsdorf. Die vor einigen Monaten...

Neues Krankenstassenhaus.

Hallerstadt. Das große Stassenhaus der Firma...

Todessturz beim Kirchenpfaffen.

Salzbede. Ein 50jähriger Mann aus der...

Der Zug rollt über ein Kind hinweg.

Senftenberg. Hier spielte das fünfjährige...

Der Blitz im Straßenbahnwagen.

Leipzig. Bei dem am Montag nachmittag...

Belienfeld. (Sperrung der Leipzig-Strasse).

Leipzig. Infolge von Straßenarbeiten...

Siersteden. (Angefahrnen) Dienstag.

Siersteden. Die von Siersteden kommende...

brach. Dann schneller ernte Dillestellung durch...

Benningen. (Freiwilligen Landung.)

Benningen. (Freiwilligen Landung.) Sonntag...

Gr.-Ostereben. (Sommer eigenen Kunde)

Gr.-Ostereben. (Sommer eigenen Kunde überfallen.)...

Reichs (Eise). (Habebezerente.)

Reichs (Eise). (Habebezerente.) Nachdem die...

Gotha. (Zwei Tauben-Extrazüge.)

Gotha. (Zwei Tauben-Extrazüge.) Am Sonntag...

Dommitzsch. (Reiser Lehrer.)

Dommitzsch. (Reiser Lehrer.) Die Vermählung...

Die Stuhlverstopfung.

Die Stuhlverstopfung. Ihre Folgen und ihre Beseitigung.

Saison-Ausverkauf • Weddy-Förnicks & Steckner A.

Kein Umtausch • Wir bieten Außergewöhnliches • Bitte beachten Sie die Schaufenster • Nur Barverkauf

stetlich vermischt, tauchte an. „In den Sportplatz...

„Eigentlich nichts!“ meinte die Dittmar, noch...

„Wie kommt man am besten dahin?“

„Sehr einfach, da Hess ja der Wagen!“

„Und sie führen, erklärte die Degen: „Ich möchte...

„Das ist ein altes Jagdhaus, das ich Ihnen...

„Das ist ein altes Jagdhaus, das ich Ihnen...

len schon dermaßen kaum abgegriffen hatte, ver-

„Was sagt es, etwas zu können, wenn man...

„Gegen den Ausgang der Potsdamer Straße...

„Ich bin das erstmal hier, gelang Helene...

„Das ist ein altes Jagdhaus, das ich Ihnen...

„Das ist ein altes Jagdhaus, das ich Ihnen...

„Das ist ein altes Jagdhaus, das ich Ihnen...

zu groß, wie Stedendebelen. Unter aber, auf...

„Aber nichts geschah. Die tausende von...

„Das ist ein altes Jagdhaus, das ich Ihnen...

„Das ist ein altes Jagdhaus, das ich Ihnen...

„Das ist ein altes Jagdhaus, das ich Ihnen...

„Das ist ein altes Jagdhaus, das ich Ihnen...

„Das ist ein altes Jagdhaus, das ich Ihnen...

ten Augen verbergen sich hinter Willenläsereien.

„Das war nun der Mann des sogenannten...

„Das ist ein altes Jagdhaus, das ich Ihnen...

„Das ist ein altes Jagdhaus, das ich Ihnen...

„Das ist ein altes Jagdhaus, das ich Ihnen...

„Das ist ein altes Jagdhaus, das ich Ihnen...

„Das ist ein altes Jagdhaus, das ich Ihnen...

Familien-Nachrichten

Nachruf.
Am 23. Juli entschlief der 87. jährige Gemeindevorsteher von Elsdorf, Herr
August Albrecht
Der Entschlafene hat fast 28 Jahre hindurch den kirchlichen Körperschaften von Elsdorf angehört, davon fast 22 Jahre lang dem Gemeindevorstand. Mit Rat und Tat hat der nun Verewigte in vorbildlicher Treue unserer Kirchengemeinde die vielen Jahre hindurch gedient. Wir werden seiner „Heiligt in Liebe und Dankbarkeit gedenken. Die kirchlichen Körperschaften von Elsdorf.

Danksagung
Für die überaus große und herzliche Anteilnahme sowie für die schönen Blumenspenden beim Heimgang unserer teuren Entschlafenen sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.
Besonderen Dank Herrn Pastor Opdenhoff für seine zu Herzen gehenden Worte.

Im Namen der Hinterbliebenen
Familie Zabel
Lettin (Saalkreis), den 4. Juli 1929.

Statt Karten.
Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem so plötzlichen Heimgang unseres teuren unvergesslichen Entschlafenen sagen wir allen Freunden, Bekannten und Verwandten für die letzte Ehrung herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrerschlitz für seine trostreichen Worte, gleichfalls für die feierlichen Gesänge. Dank auch der Firma Most, den Angestellten und der Belegschaft für die letzte Ehrung.
In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen
Helene Werner
geb. Geboer
Halle (Saale), den 4. Juli 1929
Elyenstraße 5

Trauringe
Massiv goldene
333, 585, 750 oder 900 gestempelt des Stck. 4-50 M.
Juwelier
Tittel
Trauringecke
Schmerzb. 12.

Ihre am heutigen Tage in der St.-Stephans-Kirche vollzogene **Verabschiedung** besahen sich anzuerkennen
Rechtsanwalt **Herrmann Kahl**
Lotte Kahl geb. Kluge
Halle (Saale), den 4. Juli 1929
Elyenstraße 5

Asthmaleidenden
verordnen Ärzte mit großem Erfolg SINASTHEMIN-flüssig, das hervorragende Spezialikum gegen asthmatische Beschwerden aller Art, Engbrüstigkeit, Verschleimung. Flasche M. 2.90 in Apotheken, bestimmt: Engel-Apotheke, Kleinschmieden 6.

Verstorben:
Herrn Frau Marie Marie Grobmann 79 Jahre (Einführung 4. 7. 14.30 Uhr). — Frau Wege, 23 J. (Trauerfeier zur Einführung 4. 7. 16.30 Uhr, auf Friedhof III in Detzau).
Hilberl, Emil Stroman, 69 J. 24. Juli. Friedrich Gläse, 76 J. (Beerdigung 5. 7. 13.30 Uhr).
Wernburg, Marie Sommer geb. Nitz, 65 Jahre (Beerdigung 5. 7. 16 Uhr).
Gursdorf, Georg Gleisberg, 45 J. (Beerdigung 5. 7. 14 Uhr).
Gitsburg, Willy Nitz, 34 Jahre (Beerdigung 5. 7. 14 Uhr).
Gieschen, Regierungs- und Bauart i. R. Otto Büschhoff, Kaufmann b. d. d. b. Off-Brig. (Beerdigung 5. 7. 15.30 Uhr).
Gieschen, Frau Gertrude Gertrud geb. Ube (Beerdigung 6. 7. 15 Uhr).
Marzhausen, Frau Anna Dammberg geb. Dammberg, 69 J. (Beerdigung 5. 7. 15.30 Uhr).
Merseburg, Curtus Goeßel (die Beerdigung i. d. Gumpfriedhof Zwickauerhofen (86) fest, wobei die Beide heute überführt wurde).
Ramsdorf, Edwin Bröbber, Geschäftsführer (Beerdigung 5. 7. 15 Uhr, von d. Friedhof).
Ramsdorf, Hel. Antonie Reich, 68 Jahre (Trauerfeier 4. 7. 5 Uhr i. d. Kirche, Einführung 6. 7. 14.30 Uhr, in Detzau).
Zeitz, Frau Frieda Ruppel geb. Baylitz, 45 J. (Beerdigung 6. 7. 14.30 Uhr, von Trauerfeier Götzeberg Strasse, Zeitz).
Zeitz, Lehrer i. R. Kurt Dietrich (Einführung bei bereits stattgefunden).
Zeitz, Frau Emma Gassenmeier geb. Böhler, 66 J. (Einführung).

Verstorben:
Cuerfurt, Sekretär Gustav Pfeiffer und Frau Magda geb. Kieße ein Sohn.
Verlebte:
Freiburg-Bräunlingen, Edelebard Günther und Otto Einaz.
Judenau-Sargburg-Wilschützow I. d. Götzeberg, Kaufmann und Dr. Werner Pfütz.
Merseburg-Klein-Röthen, die Witwe und Kurt Schmidt.
Seltz, Eilkegeb. Vogel und Willy Deverlein.
Verlebte:
Zeitz, Sekretär Hans n. Frau Gertr. Franke geb. Franke.

Zurück!
Dr. E. Walther
Leipziger Straße 85

Von der Reise zurück!
Sanitätsrat Dr. Fischer
Friedrichstraße 14

Sanal. Dr. Müller Schroth-Kur
Groß-Hellerfolge - Broschüre frei

Ausverkauf
Trotteur
Die große Mode
Nur 7.90
viele Formen — viele Ausführungen — alle Größen
ZADEK
HALLE a. S. STEINWEG 46-47.
Ecke Taubenstraße.

Nur 4.50 pro M. Monat
Stadtgeschäft Halle
für Gas-, Wasser- u. Elektrizitätsanlagen
GROSSE URICHTSTR. 54

Fahrräder
Görliche, Meteor und andere erstkl. Marken
Anzahl 10 Mk. Wochenrate
ranke
nur 2.50 Mk.
Landwehrstr. 4, Nähe Riebeckpl.

Familien-Drucksachen
fertigt schnell und sauber an
Otto Hendel - Druckerl

Im Ausverkauf
besonders billig:
Pullover für Damen, Herren, Kinder
Lumberjacks, Blusenschoner
Strickkleider, Kostümjackett
Damen-Westen usw.
sehr große Auswahl!
H. Schnee Nachfolger
Halle (Saale)
Gr. Steinstraße 84
Brüderstraße 2

Sie finden in der „Saale-Zeitung“ alles Wissenswerte. Versuchen Sie es mit einem Probezug! Bezugspreis: 2.30 RM. monatlich frei Haus. Bestellungen nimmt unser örtlicher Kurier entgegen.
Samstagheft: 10 Pf. extra.
Kasse a. b. Saale. Käufer: Herr. Dr. Braunhausstr. 46/47, Zeitz. Bestellungen: 14.11.19. Sonntagheft: 10 Pf. und Kleinlieferungen 6 Pf. Fernsprechnummer 27431.

Sommergäste
Ruhe Schwarzauf, herrl. Lage, Zimmer mit Kaffeel. 1.50 RM., Kochzettel, 10 Pf. Mod. Frisch Obst, Schwarza (Saale).
Prüfung gut gearbeitete
Sofas
55.- 85.- 107.- 116.- 135.- 145.- RM.
Ruhebetten
35.- 45.- 50.- 55.- 83.- RM.
Große Auswahl.
Jungblut Möbelhaus
Albrechtstr. 37

Beste Einkochgeräte — Praktische Haushaltmaschinen

Durch unseren gemeinsamen Einkauf mit 500 Fachgeschäften Deutschlands bringen wir in Qualität und Preisen stets das Vorteilhafteste zu billigen Preisen in guten Qualitäten

Original-Weckgläser
mit Gummiring und Deckel
enge Form
1 Liter Inhalt
-70 -75 -85 1-
weite Form
1 Liter Inhalt
-90 1- 1.05 1.20

„Adler“-Einkochgläser
mit Gummiring und Deckel
enge Form
2 Liter Inhalt
-55 -60 -65 -85
weite Form
2 Liter Inhalt
-60 1- -85 -95

Einkoch-Apparat
schwer verzinkt mit Gläserträger und Thermometer... 5.25
Gute Gummiringe 0.05
Stofftaschen Original Weck
1/2 1/4 1 Ltr.
-70 -75 -85

Original-Weck-Apparat
mit Gläserträger und Thermometer 8.00
Weck-Einkochtopf H. Wahl ... 2.50
Weck-Gummiringe 1.15 1.10

Washingel 7,50 mit Stiel der praktische Helfer der Hausfrau, spart Zeit und Mühe

Eismaschine „Alexanderwerk“ 16.25 14.00 12.00
Spiritusgaskocher 7.50 5.00 3.95
Deha-Backform Das beste Backgerät für Obsttorten 5.80
Fruchtpresse schwer verzinkt Alexanderwerk 13.—
Fruchtpresse schwer verzinkt 1.—
Brotschneidemaschine ähnlich wie Bild mit Rundmesser 11.50
Wandkaffeemühle mit geschmied. Mahlwerk 4.—

RITTER
IM RITTERHAUS



Das Problem der Kleinwohnungen.

Seine wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung.

Von Baurat Alexander Klein, Berlin.

Die Reichsforschungsgesellschaft für Wirtschaftlichkeit im Bau- und Wohnungswesen stellt uns die nachfolgenden Darlegungen zur Verfügung, denen das Interesse anderer Leser gewiß sein dürfte.

Während vor dem Kriege der Wohnungsbau rein primärwirtschaftlich vom Gesichtspunkt der Rentabilität aus getrieben wurde, hat die Verwendung öffentlicher Mittel für den Wohnungsbau, die nach dem Kriege notwendig wurde, die Behörden mitverantwortlich gemacht. Das hatte zur Folge, daß die kulturellen Zusammenhänge und die Gemeininteressen an Bedeutung gewonnen. Wirtschaftliche Fortschritte hat allerdings auch die Nachkriegsperiode in Bezug auf den Wohnungsbau noch nicht gebracht; erst in der allerletzten Zeit wird eine ernste Bewegung zugunsten eines gründlichen Stabiums der Wohnungsfrage und der Reorganisation ihrer Grundlagen fühlbar.

Die Einsicht, daß beim Bauen von Wohnungen nicht nur die körperliche Seite des menschlichen Lebens, sondern auch die

Möglichkeit der Schaffung von Wohnungen von 36 Quadratmeter Grundfläche in Erwägung.

Diese weitgehende Verfeinerung der Wohnungen während der letzten Jahre ist aber nicht ausschließlich mit den augenblicklichen, unter Umständen vorübergehenden Wirtschaftsbedingungen (Kautenab, Kapitalbeschaffung u. dergl.) zu erklären, sie hat vielmehr auch Gründe sozialer Art und ist beeinflusst durch die hohe Stufe unserer technischen Entwicklung.

Voraussetzungen sind als Folge der Enttiefung einer großen Anzahl solcher Wohnungen eine ge-

Was die „Wohnstätten“ und die durch diese bedingten Unterschiede in den Grundrisslösungen betrifft, so muß an Hand einer sorgfältigen Untersuchung festgestellt werden, welche Ursachen die Enttiefung dieser Wohnstätten veranlassen und ob diese Ursachen noch bestehen. Ist dies nicht mehr der Fall, so haben die aus ihnen hervorgehenden Bedürfnisse nachrichtlich auch keine weitere Existenzberechtigung mehr.

Bei Grundrisslösung und Raumgestaltung soll-

gründe liegt. Besserbar ist allein ein Wohnungsminimum, das die erforderlichen qualitativen und quantitativen Eigentümlichkeiten umfaßt.

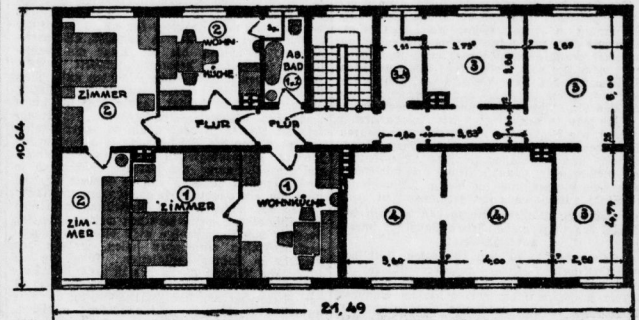
Die Schaffung eines solchen „Wohnungsminimums“ und die dadurch bedingte möglichst vollkommene Rationalisierung läßt sich nur bei ganz genauer Ausgabebestimmung durchführen. Diese ist aber mit der bisher üblichen Anwendung „variabler Wohnungen“

(d. h. Wohnungen mit veränderlicher Benutzbarkeit der Räume) notwendig schwer vereinbar. Aus diesem Grunde ist die weitere Anwendung des Prinzips der variablen Wohnung bei Schaffung des heute zu erstrebenden „Wohnungsminimums“ zu vermeiden.

Viele Überlegungen, die gegen die „variable Wohnung“ anzuführen sind, haben in gleichem Sinne auch in Bezug auf die wandlungsfähige Wohnung (eine für verschiedene Familienverhältnisse anpassende Wohnung, die innerhalb des eigenen Raumes oder auf Kosten der Nachbarwohnung geändert werden kann) zu gelten. Entschieden wir uns für eine wandlungsfähige Wohnung, so ergibt sich unbedingt schon bei ihrer Erbauung eine Reihe unnötiger Ausgaben, die durch später eintretende Veränderungen notwendig zu leisten noch bezogen werden. Auch die „zusammensetzbaren Wohnungen“ (d. h. Wohnungen, die im Hinblick auf eine spätere Zusammenlegung von 2 und mehr Wohnungen zu einer angelegt werden) müssen abgesehen von den die vorerwähnten Nachteile auch in diesem Falle zur Geltung kommen, zumal dabei neben allem anderen überflüssig werdenden Aufwand noch die Anlage von doppelten Türen, Bad W. C. usw. hinzukommen.

Leblichen Momente

zu berücksichtigen sind, gewinnt immer mehr an Boden, wenn auch bis heute die wissenschaftlich bereits feststehende Tatsache der heilenden Wirkung einer günstigen Umgebung auf unseren physischen Zustand noch viel zu wenig bekannt ist. Angefichts eines derartigen Einflusses der Umwelt auf unser Wohlbefinden können wir uns nicht mehr damit zufriedengeben, daß uns zum Wohnen irgendein Überdachter, ohne Sinn für die leblichen Seite unseres Lebens in Zimmer angelegter Raum angewiesen wird. Die Wohnung, die wir uns schaffen, muß im lebendigen organischen Zusammenhang mit den heutigen Lebensbedingungen und mit den zeitgemäßen kulturellen Bedürfnissen stehen. Sie muß den notwendigen Bedingungen größter Billigkeit und Einfachheit entsprechen und in ihrem Teil dazu beitragen, uns das Leben zu erleichtern, unsere körperlichen und leblichen Kräfte zu erhalten. Insbesondere muß dies für die Bewohner der Großstädte gefordert werden.



WOHNUNG	1	2	3	4
WOHNFLÄCHE	17,84 qm	18,09 qm	18,69 qm	17,84 qm
ZIMMER	12,07 qm	11,30 qm	12,30 qm	11,87 qm
AB. u. BAD (mehrfach)	4,80 qm	4,80 qm	4,80 qm	4,80 qm
FLUR u. W.C.	2,80 qm	3,99 qm	3,59 qm	3,27 qm
PL. u. W.C.	32,40 qm	47,38 qm	47,38 qm	32,40 qm

Stagen Kleinwohnung.

Grundriß einer Wohngruppe für 4 Familien. (Entwurf der Kleinwohnungsbau-Ges., Halle.)

wisse Bewegung innerhalb der Einkommensschichten beginnen, in dem die wirtschaftlich schwächeren Elemente den kleineren Wohnungen zutreiben und die bisher von ihnen bewohnten größeren für die wirtschaftlich stärkeren Elemente frei werden.

Wollen wir daher Wohnungen bauen, die trotz der Preissteigerung der heute an sie geknüpften Ansprüche eine gewisse Wertehaltigkeit aufweisen, so müssen wir folgerichtiger das Prinzip getrennter Grundrisslösungen zur Schaffung von Arbeiterwohnungen einerseits und Bürgerwohnungen andererseits aufgeben.

Aber auch aus politischen Erwägungen heraus müßte es als Fehler bezeichnet werden, wenn wir heute zwischen den verschiedenen Schichten eines Volkes, für die doch diese mit staatlicher Unterstützung erbauten Volkswohnungen bestimmt sind, derartig betonte Unterschiede machen wollten.

ten vor allem die Familien (Bettenzahl) und klimatischen Bedürfnisse auszulagern sein.

Soweit besondere Ansprüche gestellt werden müssen, wie z. B. bei kindlichen oder fahrlässigen Verletzungen u. dergl., gilt das vorstehend Gesagte natürlich nur mit entsprechender Einschränkung.

Die durch die heutigen wirtschaftlichen Bedürfnisse bedingte Verfeinerung der Wohnung braucht keineswegs stets eine Verfeinerung der Lebensbedingungen zur Folge zu haben.

Es kann im Gegenteil mit Recht behauptet werden, daß sich bei einer Verfeinerung der Wohnfläche bis zum „Wohnungsminimum“ sogar eine Steigerung der sogenannten „Wohlfahrt“ erzielen läßt. Das ist selbstverständlich nur dann möglich, wenn dem dahin gerichteten Bestreben ein primitives, sondern ein feines und lebenswäres Verleben des Begriffes „Wohlfahrt“ zu-

Wenn wir uns nun der Wohnung als selbständiger Einheit zuwenden, so muß gesagt werden, daß jede Wohnung ein lebendes Organismus ist, der erstens unseren Lebensbedingungen entsprechen und zweitens die Möglichkeit gewährt, alle Lebensvorgänge, wie Schlafen und Wachen, Kochen und Essen, Arbeiten und Spielen in der einfachsten Weise zu betreiben. Dabei muß der Grundrissentwurf (sowohl im Ganzen als auch im Einzelnen) tief durchdacht sein und der Charakter einer Präzisionsarbeit tragen, bei der auch die Frage einer günstigen Möbelunterbringung stets im Auge behalten werden muß. Der Architekt wird sich außerdem mit der Frage zu befassen haben, inwiefern gewisse ästhetische Momente bei dem heutigen Wohnungsbedarf zu beachten sind, ob er also lediglich eine Sache matter Vererbung darstellt oder ob dabei auch der „Kunst“ eine Aufgabe zufällt. Als „Kunst“ dürfte jedoch nur das angesehen werden, was zu einer gewissen Vollkommenheit gelehrt ist, ganz abgesehen davon, ob die betreffenden Dinge billig oder teuer sind, ob sie aus Hand- oder Maschinenarbeit hervorgehen.

REINICKE & ANDAG

Inhaber: Hans Reinicke und Geschw.

Halle a. S., nur Gr. Klausstrasse 40 (am Markt)

Wohnungs-Einrichtungen

Ständige Ausstellung gediegener Einzeilmöbel Entgegenkommende Zahlungsbedingungen München

Ed. Eder

Spiegelstraße

Fachgeschäft für Gas- u. elektrische Anlagen Zentral-Heizungen Sanitäre Anlagen Beleuchtungskörper El. Heiz- u. Kochapparate Staubsauger

Beachten Sie meine Ausstellung in den Schaufenstern

Berdigungsanstalt OSKAR ANDERS

Brannswarte 4, Tel. 228 55
Liefere in jede Klinik, Krankenhaus und Heilanstalt.

Gegründet 1874. Silb. Medaille 1912.

Speise-, Herren-, Schlafzimmer Küchen und Einzel-Möbel

Möbelwerkstatt Reilstraße 32 0 Henze liefert preiswert

Reklame

ist das Schwungrad der Wirtschaft.

Der strebende und denkende Geschäftsmann wird deshalb inserieren.

Walter Heine Ingenieur-Büro
Halle, Humboldtstraße 42
Telephon 236 53

Generalvertretung der Firmen:
Torloleum-Werke, Eduard Duckerhoff, Poggendorf b. Neustadt am Ribbenberge, Prov. Hann.; Torloleumplatten Tektum- und Skagwerk A.-G., Sigmaringen a. Jagst und Poggendorf b. Neustadt am Ribbenberge, Tektum, Leichtdielen
A. Prée G. m. b. H., Chemische Fabriken für Asphalt- und Teerprodukte, Dresden - Werke Coewig i. Sa., Dachpappen- und Isoliermittel gegen Feuchtigkeit.
Kremer-Klappereisenbahn m. b. H., Berlin-Schöneberg, Tochter-Unternehmen der Chem. Fabrik Grünheim-Elektron zu Frankfurt a. M., Wasser- und Abwasserreinigungen, Klärgruben.
Wender & Dierholt, Lennep (Rhd.), Spezial-Werkstätten der „WeDe“-Schleibelester.
Peltz-Geldschrank Gesellschaft m. b. H., Goldschrank- und Stahlwerkzeuge in Düsseldorf und Kettwig; Stahltrüb-, Stahlregale und Geldschränke.

Johannes Mende

Mittelstraße 4 Telefon 228 21
Gegründet 1878

Werkstätte für gediegene Bilder-Einrahmungen

Hugo Mittelstaedt, Halle Tischlermeister
Kl. Klausstr. 4 Gr. Klausstr. 54
Ausführung sämtlicher Wohnungseinrichtungen



Handels- und Gewerbezeitung

Donnerstag, den 4. Juli 1929

Handel und Gewerbe im Juni

Von Grund des Berichtes verschiedener Industrie- und Handelskammern.

Der Bericht der Berliner Reparationsverbände über die Lage der Wirtschaft im Juni zeigt ein weiteres Steigen der Produktion. Die Industrieproduktion ist im Juni um 2,5 Prozent gegenüber dem Mai um 1,5 Prozent gestiegen. Die Produktion der Industrie hat im Juni gegenüber dem Mai um 2,5 Prozent zugenommen. Die Produktion der Industrie hat im Juni gegenüber dem Mai um 2,5 Prozent zugenommen.

Erhebung der Industriebelastung

Die Reichsanzeiger zeigt eine 12. Durchführungsperiode der Industriebelastung. Die Industriebelastung ist im Juni gegenüber dem Mai um 2,5 Prozent gestiegen.

Eilenburger Aktiemanufaktur A.G.

Die Aktiemanufaktur A.G. hat im Juni einen Umsatz von 1,2 Millionen Reichsmark erzielt. Die Aktiemanufaktur A.G. hat im Juni einen Umsatz von 1,2 Millionen Reichsmark erzielt.

Sächsisch-Ehrliche Textil- und Schuhfabrik

Die Textil- und Schuhfabrik hat im Juni einen Umsatz von 1,5 Millionen Reichsmark erzielt. Die Textil- und Schuhfabrik hat im Juni einen Umsatz von 1,5 Millionen Reichsmark erzielt.

Nationale Berliner Hotels

Die Nationalen Berliner Hotels haben im Juni einen Umsatz von 1,8 Millionen Reichsmark erzielt. Die Nationalen Berliner Hotels haben im Juni einen Umsatz von 1,8 Millionen Reichsmark erzielt.

Höhere Textilumfrage

Die Textilumfrage zeigt eine Steigerung der Produktion. Die Textilumfrage zeigt eine Steigerung der Produktion.

Ein Fünftel aller Kredite stammt aus dem Ausland

Das Statistische Reichsbüro veröffentlicht einen interessanten Bericht über die deutsche Kreditverteilung am Ende des ersten Quartals 1929. Es ergibt sich daraus, dass wenn man alle Kreditgruppen zusammennimmt, für Ende April 1929 ein Gesamtwert von etwa 1,1 Milliarden Reichsmark festzustellen ist. Davon entfiel auf Kredite aus dem Ausland ein Fünftel.

Einwichtig kann man feststellen, daß bei der Kreditverteilung im Ausland die Kreditlinien für den Export von Waren die größte Rolle spielen. Die Kreditlinien für den Export von Waren die größte Rolle spielen.

Berliner Produktentwürfe vom 3. Juli

Wollstoffe	180-187
Wollwaren	188-198
Wollstoffe	180-187
Wollwaren	188-198

Unseren Kreditmarkt

Unseren Kreditmarkt... Die Kreditlinie für den Export von Waren die größte Rolle spielen.

Die Kreditlinie für den Export von Waren die größte Rolle spielen.

Berliner Produktentwürfe vom 3. Juli

Wollstoffe	180-187
Wollwaren	188-198
Wollstoffe	180-187
Wollwaren	188-198

Leicht befestigt

Berlin, 4. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die Berliner Börse vom Donnerstag eröffnete unter Bevorzugung von Renten- und Effekten leicht befestigt. Nur Renten blieben.

Hallische Börse vom 4. Juli

Allgem. Deutsche Credit-A.	127 C	127 G
Halleische Bankverein	93 C	93 G
Landcred-Bank	94 C	94 G
Maschinenbau A.G.	139 C	137,5 G
Prehitzer Braunkohlen	154 C	153 G
Riebeck & Montanwerk	142 B	142 G

Vorkurse der Berliner Börse vom 4. Juli

Abbildung 1-3	50,90	Accumulator	52,25	Adlerwerke	110,00	Adlerwerke	110,00
Adlerwerke	110,00	Adlerwerke	110,00	Adlerwerke	110,00	Adlerwerke	110,00

Amstelsche Zentraltabelle vom 3. Juli 1929

Dollar	1,49	200
1000 Reichsmark	168,37	168,37
1000 Reichsmark	168,37	168,37

Amstelsche Zentraltabelle vom 3. Juli 1929

Amstelsche Zentraltabelle	1,49	200
Amstelsche Zentraltabelle	1,49	200

Berliner Börse

Berliner Börse	1,49	200
Berliner Börse	1,49	200

Berliner Börse

Reichsbankdiskont 7 1/2 % vom 3. Juli.

Deutsche Anleihen	Industrie-Aktien
A.G. Verh. 148,50	Accumulat.-Fabr. 144,75
Braunschweig 148,50	Adler-Porz. 115,00
Chem.-Ind. 148,50	Adlerwerke 110,00

Berliner Börse

Berliner Börse	1,49	200
Berliner Börse	1,49	200

Berliner Börse

Berliner Börse	1,49	200
Berliner Börse	1,49	200

Beiträge zur Feuer- und Lebensversicherung

Der Reichstag behandelte die veränderte Ber. Dr. Brünning. Dabei ergab sich die Überzeugung, dass die Lebensversicherung...

4. Deutsche Bauwohne in Münden.

Künftig wurde in Münden unter außerordentlich reger Beteiligung von den baugehörigen Spitzenverbänden...

Die deutsche Bauwohne in Münden. Der Reichstag behandelte die veränderte Ber. Dr. Brünning...

Die neuerrichtete Bauwohne in Münden. Die Bauwohne in Münden...

Die internationale Vereinbarung von Gen. am 18. Juli 1928...

Die internationale Vereinbarung von Gen. am 18. Juli 1928...

Die internationale Vereinbarung von Gen. am 18. Juli 1928...

Die deutsche Farben- und Farbenchemie. Der deutsche Farbenexport nach dem Fernen Osten...

Die deutsche Farben- und Farbenchemie. Der deutsche Farbenexport nach dem Fernen Osten...

Leipziger Börse vom 3. Juli

Table with columns for various commodities like flour, oil, and sugar, listing prices and market status.

Ausstellung der hallischen Hausfrau

Table listing items for sale at the exhibition, including fabrics, linens, and household goods with prices.

Ämtliche Bekanntmachungen

Die Versteigerung der Wälder mit 26410 Kubikmeter Holz...

Bekanntmachung

Die Versteigerung der Wälder mit 26410 Kubikmeter Holz...

Bekanntmachung

Die Versteigerung der Wälder mit 26410 Kubikmeter Holz...

Auktion

Auktion Gr. Märkerstraße 21. Verkauf von 2000 Stück...

zu verkaufen

zu verkaufen. Gef. Angebote unter 2 29284...

zu verkaufen

zu verkaufen. Gef. Angebote unter 2 29284...

Große Posten Gruden

Gruppenweise sehr billig, verkaufen, so lange...

Fahrräder

Stewars Greif und Fortuna. Billige Preise. Reparaturwerkstatt...

Motorrad 277 ccm

Preisgekauft, Motorrad 277 ccm. Preis 2200,-...

Billige Autos

Billige Autos. Opel, Citroen, etc. Preis 1500,-...

Einige fage es

Einige fage es. Möbel, etc. Preis 100,-...

Was Sie suchen

Was Sie suchen. Möbel, etc. Preis 100,-...

Motorrad

Motorrad. Preis 1500,-...

Nierenleiden

Nierenleiden. Behandlung, etc. Preis 10,-...

Möbel

Möbel. Preis 100,-...

Was Sie suchen

Was Sie suchen. Möbel, etc. Preis 100,-...

Der große Duden

Der große Duden. Preis 4.50 RM.

Der große Duden

Der große Duden. Preis 4.50 RM.